

Achim-Besgen-Halle wird zum Dschungel

Das Kindertheater „Tintenklecks“ zeigt am Wochenende den beliebten Klassiker „Das Dschungelbuch“ in Waldniel. Die Gruppe hat für das Stück in diesem Jahr ein besonders aufwendiges Bühnenbild geschaffen.

„Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ – diesen Refrain wird am Wochenende mit Sicherheit jedes Kind laut mit den elf Darstellerinnen mitsingen. Mowgli (gespielt von Silke Schinken) schmiegt sich an ihren Freund Balou (Nicole Kauth) und wiederholt dessen Satz: „Menschen haben keine Zeit, Menschen haben keine Zeit“, sieht den braunen Bären charmant an und fügt hinzu „Was kommt danach?“, während Nicole Kauth sofort weiterhilft. Die Nervosität bei den Theaterspielerinnen steigt von Probe zu Probe. „Hinzu kommt noch, dass es das 20. Mal ist, dass wir ein Stück aufführen“, erzählt Ulrike Wittler, die 1994 Gründungsmitglied war.

Das aufwendig gestaltete Bühnenbild in der Achim-Besgen-Halle in Waldniel steht. Die Besonderheiten in diesem Jahr: Künstliche Pflanzen weichen echten Palmen und die Gruppe spielt auf verschiedenen Ebenen. „So können uns auch die hintersten Reihen gut sehen“, so Wittler. Auch habe sich die elf Frauen gegen Stellwände entschieden, die Bühne mit verschiedenen Requisiten passend zu Dschungel ausgestattet. Während einer kleinen Probenpause lässt die Gruppe die letzten Jahre Revue passieren: „Der gestiefelte Kater, das Stück voller Pannen“, erinnert sich Konni Rode, die den bösen Tiger Shir Khan spielt und mittlerweile zum 17. Mal dabei ist und lacht. Am Bühnenrand stehen zahlreiche Süßigkeiten. Sekt und Rohkost bereit. „Die Abende vor den Aufführungen sind lang“, berichtet die Gruppe. Die Protagonistinnen sind stolz, denn mittlerweile sind sie weit über den Kreis Viersen bekannt. „Karten konnte man dieses Mal online bestellen, und seit Verkaufsstart gehen täglich viele Bestellungen ein, auch von Leuten, die eine lange Anreise haben“, berichtet Ulrike Wittler, die in diesem Stück die Rolle des schwarzen Panthers Baghira überstimmt. Immer wieder stellen die Schauspielerinnen Fragen und am Wochenende sollen aus dem Zuschauerraum laute Zurufe von den kleinen Besuchern kommen. Die Elefantenherde (Jacqueline Landmann, Nicola Tzavikas, Gerlinde Rhönisch) streift durch den Zuschauerraum Richtung Bühne. „Heute nehmen wir aber noch eine Abkürzung“, sagt eine der Frauen und alle betreten die Bühne direkt und nicht über die Treppe an der Seite. Der Dschungel ist in grün-gelbes Licht getaucht. Die Kostüme sind Unikate, denn jede der Theaterspielerinnen hat ihres selbst entworfen und hergestellt. Mireille Tietz-Groenenberg streift sich den Schlangenkopf über ihrem Beingelenk fest. Die Pailletten schimmern in dem Scheinwerferlicht. Viel Liebe zum Detail steckt in den Kostümen. „Zum Teil spielen die Frauen verschiedene Rollen“, sagt Ulrike Wittler. Die roten Textbücher liegen auf den Stühlen in der ersten Reihe: Bunt markierte Stellen mit Vermerken wie „Sitzen bleiben“ oder „hinten rechts“ sollen helfen den Überblick beim 80-minütigen Stück nicht zu verlieren. Der Tiger Shir Khan winkt ab: „Ich komme noch lange nicht. Bis ich zuschlage, dauert es noch“, sagt Konni Rode, als sie auf die Bühne gerufen wird. Wer wissen möchte, was flüsternde Bananen sind und welche Dschungeltiere bei Kuchen Softgetränken und Süßigkeiten die Kleinen in der Pause erwartet, der sollte sich jetzt noch ein Ticket sichern.